N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag, 21.02.2008 im Sitzungssaal im Rathaus Stadtprozelten

Anwesende:

1. Bürgermeisterin

Frau Claudia Kappes

Mitglieder Stadtrat

Frau Else Baumann

Frau Manuela Betz

Herr Adolf Birkholz

Herr Hans Grimm

Herr Herbert Haider

Frau Marianne Kappes

Herr Roland Kortus

ab TOP 1 NÖ

Herr Rainer Kroth

Herr Wolfgang Roth

Herr Berthold Ruks

Herr Manfred Schnellbach

Herr Carlo Tauchmann

Schriftführer

Herr Gerhard Freund

Gast

Frau Elke Clausmeier

Pflegedienstleiterin Caritas Miltenberg

Frau Felicitas Eitel

Tagesstättenleiterin Caritas Miltenberg

Herr Herrmann Hellmuth

Geschäftsführer Caritas Miltenberg

Herr Peter Schaeffer

Rechtsanwalt

Frau Christiane Weiss

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Die Bürgermeisterin eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll vom 20.12.07 wurden nicht erhoben.

TOP 1 SENIORENEINRICHTUNG STADTPROZELTEN
PRÄSENTATION DER TAGESPFLEGESTÄTTE DER CARITAS

Bgmin. Kappes begrüßte zu diesem TOP Herrn Hellmuth sowie Frau Clausmeier und Frau Eitel vom Caritaskreisverband Miltenberg sowie Frau Christiane Weiss als Eigentümerin der Senioreneinrichtung.

Frau Weiss stellte den Werdegang des Projektes und die Baulichkeiten desselben vor.

Bereits im Jahre 2004 habe sie in Folge der Rezession Überlegungen angestellt, ihren bisherigen Schreinereibetrieb umzustrukturieren. Sie sei dabei auf den Umbau zu einer Senioreneinrichtung gestoßen. Die von ihr angesprochene Caritas sei mit in das Projekt eingestiegen.

Im DG seien 5 Wohnungen in der Größenordnung zw. 53 und 56 m² für die jüngere Generation z.B. alleinerziehende Mütter, vorgesehen. Im EG entstehen 9 barrierefreie Wohnungen für betreutes Wohnung für Senioren. Angeboten wird ein soziales Netzwerk mit individuellen Dienstleistungen. Im UG entsteht eine Demenzwohngemeinschaft mit einer großen Wohnung von 146 m² und 8 Räumen, die von einzelnen Personen genutzt werden können. Angegliedert sind diesem Bereich Sanitärräume sowie ein gemeinsamer Essensraum. In diesem UG befinden sich auch die Tagesstätte der Caritas und ein großer Gemeinschaftsraum für alle Hausbewohner. Ebenfalls von allen Hausbewohnern genutzt werden kann die hier angegliederte Küche und ein Bibliotheksraum. Im 2. UG befinden sich die Verwaltung sowie eine Werkstatt, für Bastelarbeiten etc. Dem Gebäude vorgelagert ist ein Gartenbereich mit Teich, Tiergehege und Ruhezeiten.

Mit diesem Projekt erfülle sich ihre Intention zur Lebensraumgestaltung für Menschen.

Frau Clausmeier von der Caritas stellte dann die von der Caritas betriebene Tagespflegestätte vor. Dieselbe biete Raum für 12-15 Gäste in familienähnlichen Strukturen. Die Tagessätze für die Finanzierung wurden von ihr wie folgt genannt:

In Stufe 1	25,38 €
In Stufe 2	38,34 €
In Stufe 3	51,30 €.

Dies entspricht Monatsbeiträgen:

In Stufe 1	384,00 €
------------	----------

In Stufe 2 921,00 €
In Stufe 3 1.432,00 €.

Zu diesen Beträgen hinzu kommen die Kosten der Verpflegung und evtl. Transportkosten.

Erfahrungsgemäß kommen die Gäste nicht an jedem Wochentag; sondern es werden individuelle Anwesenheitszeiten gebucht.

Kurz vorgestellt wurde von ihr auch die geplante Wohngruppe „Demenz“. Für alle Einrichtungen gelte, dass ein ehrenamtliches Engagement, auch seitens der Bevölkerung, begrüßt würde.

Bgmin. Kappes stellte fest, dass man sich als Kommune glücklich schätzen könne, dass eine Privatperson eine solche Einrichtung geschaffen habe.

2. Bgm. Tauchmann zeigte sich vom Projekt begeistert und wünschte alles Gute für die Zukunft. Seiner Meinung nach sei die Stadt gefordert, jegliche Unterstützung für den Fortgang des Projektes zu leisten.

Stadtrat Roth regte an, das Projekt im größeren Kreis vorzustellen.

Pflegedienstleiterin Eitel gab als Anregung mit auf den Weg, dass sich gerade Schulklassen und Kindergartenkinder mit einstudierten Theaterstückchen bzw. Liedern in die Pflegeeinrichtung einbringen können.

Herr Hellmuth stellte abschließend fest, dass mit der heutigen Vorstellung ein „Startschuss“ für die Publizierung des Projektes getätigt wurde und auch in den umliegenden Gemeinden und im Kreis demnächst Info-Veranstaltungen stattfinden.

Das Konzept der Senioreneinrichtung sei weit und breit nicht vergleichbar und deshalb sei auch Caritas in dieses Pilotprojekt eingestiegen. Positiv wurde von ihm auch angemerkt, dass voraussichtlich ein Ausbildungsplatz in dieser Einrichtung geschaffen werden könne.

Die Eröffnung werde im Mai/Juni mit einem „Tag der offenen Tür“ anvisiert.

TOP 2 HERSTELLUNG DES BENEHMENS - NEUBAU MITTELBAHNSTEIG UND AUFRÜSTUNG DER STRECKE MIT ZUGFUNK DER DEUTSCHEN BAHN

Mit Schreiben vom 25.01.08 teilt die Westfrankenbahn mit, dass sie den Neubau des Mittelbahnsteiges in Stadtprozelten plane und hierzu die Stadt um ihre Zustimmung bittet. Außerdem möchte die Bahn ihr Streckennetz mit Zugfunk aufrüsten. Diese Maßnahmen sollen den Sicherheitsaspekt und den Reisekomfort verbessern.

Hierzu merkt das Bauamt der Verwaltungsgemeinschaft an, dass das eisenbahnrechtliche Plangenehmigungsverfahren nach den §§ 18 bis 18e AEG ein einschließlich bundesrechtlich geregeltes Verfahren ist.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Plangenehmigung die Rechtswirkung der Planfeststellung mit Ausnahme der enteignungsrechtlichen Vorwirkung

hat. Daher sind andere behördliche Entscheidungen, insbesondere öffentlich-rechtliche Genehmigungen, Verleihungen, Erlaubnisse, Bewilligungen, Zustimmungen und Planfeststellungen nicht erforderlich.

Es wird weiterhin darauf hingewiesen, dass ein „Benehmen“ nur eine Beteiligung der Stadt fordert.

Stadtrat Schnellbach begrüßte die Investitionen als Ausdruck für den Erhalt der Bahnstrecke.

Stadtrat Roth regte an, für ankommende Bahngäste am Bahnhof eine Infotafel zu installieren.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten erteilt seine Zustimmung zum Neubau des Mittelbahnsteigs im Bahnhof Stadtprozelten lt. den Unterlagen vom 08/2007. Im Rahmen des vom Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Nürnberg, durchgeführten Verfahrens nach § 18 EAG erhebt die Stadt keine Einwände.

Der Stadtrat von Stadtprozelten erteilt seine Zustimmung zum Zugfunkstandort Stadtprozelten lt. den Unterlagen vom 03.12.07 zur Planfeststellung für das Bauvorhaben: Ausrüstung der Strecke Aschaffenburg-Miltenberg (5220) und der Strecke Miltenberg-Wertheim (5224) mit Zugfunk VFZ 95. Im Rahmen des vom Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Nürnberg, durchgeführten Verfahrens nach § 18 EAG erhebt die Stadt keine Einwände.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	13	13	0

Auf Anfrage von Stadtrat Schnellbach, erklärte Bgmin. Kappes, dass sie in Bezug auf das von Herrn Kriegler genutzte Gelände Herrn Hutterer von der Westfrankenbahn eingeschaltet habe.

Seitens der Bahn liege eine Zusicherung vor, dass eine Veräußerung des Geländes an die Stadt erfolge.

Weiterhin erklärte Sie auf Anfrage von Stadtrat Birkholz, dass der seinerzeitige Wasserrohrbruch kostenmäßig von der Bahn übernommen wurde.

**TOP 3 INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT
GEMEINSAME AUSBILDUNG "STRAßENWÄRTER"**

Vom Kreisverband des Bayer. Gemeindetages ausgehend wurde bei den Bürgermeistern im Landkreis angeregt, in Kooperationen Ausbildungsplätze für den Beruf des Straßenwärters zu schaffen. Hintergrund ist der, dass nur bei entsprechender Zahl von Auszubildenden eine Berufsschulklasse für die

Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg in Obernburg gebildet werden kann. Ansonsten muss auf eine Berufsschulklasse in Gerolhofen verwiesen werden.

In Vorgesprächen haben sich die Bürgermeister der Südspessartgemeinden, vorbehaltlich ihrer Entscheidungsgremien, positiv zu einer Kooperation geäußert.

In Grundsatzbeschlüssen soll zwecks Bildung einer Berufsschulklasse eine zustimmende oder ggf. auch ablehnende Haltung zur gemeinsamen Schaffung des Ausbildungsplatzes erfolgen.

Detailfragen, wie die generelle Zuordnung zu einer Gemeinde, die zeitmäßige Zuordnung zu den Bauhöfen, abrechnungstechnische Fragen untereinander, Ausschreibung, Einstellungsentscheidung, spätere Übernahme, sind sicherlich noch gesondert zu klären.

Bgmin. Kappes plädierte für die Schaffung eines solchen Ausbildungsplatzes und verwies hierzu auf ähnliche Kooperationen im Bereich Obernburg/Eisenfeld im Bäderbereich.

Seitens verschiedener Stadträte wurde die Initiative begrüßt, wobei aber auch angeregt wurde, Möglichkeit und Perspektiven für eine spätere Übernahme zu geben.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Die Stadt fasst einen Grundsatzbeschluss über die Bereitschaft in Kooperation mit den anderen Südspessartgemeinden einen Ausbildungsplatz für den Beruf des Straßenwärters zum 01.09.2008 anzubieten.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	13	13	0

TOP 4 BERICHT DER BÜRGERMEISTERIN

a) Kindergarten

Die Fa. Schröter, Dorfprozelten hat Sachspenden für den Kindergarten in Wert von 250,00 € in Form von Besen und Reinigungsgeräten erbracht. Außerdem ist der Eingang einer Barspende in Höhe von 500,00 € von der Fa. atec, Kreuzwertheim zu verzeichnen.

b) Naturpark Spessart

Seitens des Vereines „Naturpark Spessart“ werden z.Zt. die Wegemarkierungen überarbeitet. Begonnen wurde dabei im Landkreis Mainspessart. Aufgrund von dabei aufgetretenen Schwierigkeiten wird sich die Markierung im Landkreis Miltenberg noch hinziehen. Für die Markierungsarbeiten wurde

eine Sonderumlage erhoben.

c) Abwasserzweckverband Südspessart

In der in der vergangenen Woche stattgefundenen Sitzung des AZV ging es hauptsächlich um die Aufnahme eines Darlehens.

Die angeregte Messung des Fremdwasserzuflusses wurde zurückgestellt, nachdem noch Sanierungsarbeiten an einzelnen Mischwasserbauwerken anstehen.

d) Wasserzweckverband

In Bezug auf die Wasserversorgung berichtete Stadtrat Haider, dass der erste Brunnen mit Filterrohren ausgebaut ist und in der kommenden Woche ein Pumpversuch stattfindet. Die Brunnenbauarbeiten sind bis Mitte des Jahres abgeschlossen. Die Inbetriebnahme der Brunnen ist für Ende des Jahres geplant, könnten sich, seiner Meinung nach, aber auch in das nächste Jahr hinziehen.

e) Bauantrag Fa. Boote-Hock

Bgmin. Kappes gab bekannt, dass die Fa. Boote-Hock ihren Bauantrag zurückgezogen hat.

f) Homepage

Zur Internetseite der Stadt merkte sie an, dass dieselbe in Kooperation mit dem Landratsamt Miltenberg neu gestaltet werden sollte. Die Umstellungsarbeiten seitens des Landratsamtes sind jedoch etwas unglücklich gelaufen, so dass man sich innerhalb der Verwaltung entschlossen habe, die alte Homepage nochmals freizuschalten.

g) Anschreiben zum Brückenbau Fa. Magna-Donnelly

2. Bgm. Tauchmann monierte im Namen der SPD-Fraktion, dass das Schreiben der Fa. Magna-Donnelly in Bezug auf den Brückenbau zu spät zugegangen sei.

Hierzu erklärte Bgmin. Kappes, dass sie, wie ihre Kollegen in den Nachbargemeinden davon ausgegangen ist, dass das Schreiben direkt den einzelnen Stadt- bzw. Gemeinderäten zugestellt wurde und deshalb erst eine Vervielfältigung des Schreibens nach der Info-Veranstaltung in Dorfprozelten erfolgte.

TOP 5 BÜRGERFRAGEN ZUR TAGESORDNUNG

Glascontainer in der Lindenstraße

Stadträtin Baumann wies darauf hin, dass sich die Glascontainer in der Lindenstraße zu einer öffentlichen Toilette entwickelt haben und hier Einhalt

geboten werden müsse.

.....
Claudia Kappes
1. Bürgermeisterin

.....
Gerhard Freund
Schriftführer